

Weiterbildungscurriculum

Unfallchirurgie

DRK-Krankenhaus, Marktstr. 104, 56564 Neuwied

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Unfallchirurgie
(CA. Prof.Dr.med. Th. Riemenschneider, Weiterbildung Unfallchirurgie:
OA Dr. Thomas Klein)

Liebe Kollegen,

das Logbuch Viszeralchirurgie soll Ihnen und uns während der Weiterbildung einen Überblick über durchzuführende Maßnahmen und Rotationen, über die erlernten Inhalte und über die besuchten Kongresse und Kurse bieten.

Bitte beachten Sie, dass das Logbuch regelmäßig aktualisiert werden muss und eine halbjährliche Besprechung des aktualisierten Logbuches beim Weiterbilder erforderlich ist. Bitte fügen Sie die durchgeführten Weiterbildungsinhalte wie Op.-Berichte, Teilnahmebescheinigungen an Kongressen etc. bei.

Ihre Basisdaten

1. Preamble

Die Anforderung des Weiterbildungskataloges sind bei der Ärztekammer Rheinland-Pfalz dokumentiert (www.aerztekammer-koblenz.de).

Ihr engagierter persönlicher Einsatz wird erwartet:

Der Schriftverkehr muss zeitnahe erledigt werden (Op.-Berichte am Op.-Tag, Arztbrief bis 1 Woche nach Entlassung, BG-Berichterstattung innerhalb von 3 Tagen).

Eine Promotion ist anzustreben.

Eine Mitgliedschaft im Bund Deutscher Chirurgen und in der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie wird empfohlen; ohne sie sollte die Weiterbildung Unfallchirurgie/Orthopädie nicht begonnen werden.

Die Teilnahme an hausinternen Fortbildungen und Tagungen erscheint selbstverständlich.

Die Teilnahme an den M + M-Konferenzen sowie Teilnahme am Tumorzentrum sind Pflicht.

Teilnahme an Sonografiekursen Abdomen/Retroperitoneum und Bewegungsorgane in geeigneten Institutionen (DEGUM) werden erwartet. Ebenso ist die Teilnahme an Unfallchirurgischen Kongressen, Kursen und Symposien wichtiger Bestandteil der selbständigen Weiterbildung.

Die Fachkunde im Strahlenschutz ist Voraussetzung.

Die Weiterbildung Notfallmedizin ist weiter zu empfehlen, der ATLS-Kurs wird über den Träger finanziert.

2. Grundlagen:

WBO neu 4/2005:

- 72 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon
- 24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie
- 48 Monate Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, davon können bis zu
- 12 Monate in einer anderen Facharztweiterbildung des Gebietes Chirurgie oder Neurochirurgie oder 6 Monate Physikalische und Rehabilitative Medizin angerechnet werden
- 12 Monate im ambulanten Bereich abgeleistet werden

Werden im Gebiet Chirurgie 2 Facharztkompetenzen erworben, so beträgt die gesamte Weiterbildungszeit mindestens 9 Jahre.

Hausintern ist die Weiterbildungszeit im Bereich Basischirurgie durch Herrn Prof Dr. med. Riemenschneider vollständig gegeben.

Oberarzt Dr.med. Klein besitzt die Ermächtigung zur Weiterbildung über 12 Monate im Bereich Unfallchirurgie zur Erlangung des Facharztes für Orthopädie/Unfallchirurgie.

Weitere Weiterbildungszeit kann theoretisch in der Klinik für Neurochirurgie –Chefarzt Herr Dr. med. Detzner- und in der Gefäßchirurgie, CA. Dr. C.Nill- erworben werden.

3. Abteilungs- und Klinikstrukturen

Chirurgie:

Viszeralchirurgie: Prof. Riemenschneider

Alte WBO
Chirurgie 5 Jahre

Neue WBO
Basischirurgie 18 Monate
Viszeralchirurgie 42 Monate

Unfallchirurgie: OA. Dr. Th. Klein

Neue WBO 12 Monate

Gefäßchirurgie: CA.Dr.med. C. Nill
Gefäßchirurgie 24 Monate

Neurochirurgie: CA Dr.med. M.Detzner, CA. Dr med. R.Rothe: 1 Jahr vorläufig

Intensivmedizin: CA. PD.Dr.med. A. Rieger
Anästhesie- und Intensivmedizin 48 Monate
Intensivmedizin 24 Monate

4. Rotationen

4.1 Interne Rotation

Eine interne Rotation ist entsprechend den Weiterbildungsbestimmungen nach Rücksprache möglich.

4.2 Externe Rotation

Für die Erlangung der vollen Weiterbildungszeiten in der Unfallchirurgie ist eine externe Rotation notwendig.

5. Fort- und Weiterbildung

5.1 Interne Fort- und Weiterbildung

Chirurgische Fortbildung mit wechselnden Themen, jeweils am 1. Montag des Monats.

Gelegentliche hausinterne Workshops

Vom Haus veranstaltete in- und externe Fortbildung

Onkologisches Kolloquium wöchentlich donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr

Morbiditäts- und Qualitätskonferenzen mit pathologischer Konferenz

5.2 Externe Fortbildung

Im Rahmen der Weiterbildung zur Unfallchirurgie sollte jeder Assistent an externen Fortbildungen teilnehmen. Dazu stehen ihm 5 zusätzliche arbeitsfreie Tage im Jahr zur Verfügung. Zusätzlich erfolgt eine großzügige Kostenübernahme durch den Träger bis in Höhe von 500,00 € pro Jahr nach schriftlicher Antragstellung zur Verfügung.

Fortbildungen im Raum sollten unbedingt wahrgenommen werden (Koblenz, Bonn, Mainz, Frankfurt etc.).

Teilnahme am Deutschen Kongress für Chirurgie, Unfallchirurgie

Weiterbildungsveranstaltungen zu den speziellen Themen der Orthopädie und Unfallchirurgie z.B. AO-Kurse, Sono-Kurs DEGUM, geplante Teilnahme am Traumanetzwerk Mittelrhein.

6. Einsatzorte und Zuständigkeiten

Während der Weiterbildungszeit wird der Assistent überwiegend auf der unfallchirurgischen Station 5 A eingesetzt. Insbesondere wird auf die direkte Betreuung der unfallchirurgischen Patienten geachtet. Teilnahme an bzw. eigenständige Durchführung von Operationen des geforderten Kataloges im Zentral OP des Hauses.

Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen der Basischirurgie wird die Aufnahme und Versorgung von Patienten in der Ambulanz vermittelt und durchgeführt.

Zu Beginn der Weiterbildungszeit wird ein orientierendes Gespräch zwischen weiterbildungsermächtigtem Arzt und Weiterbildungsassistenten geführt.

Gegenstand des Gesprächs ist eine Bestandsaufnahme über den bisherigen Ausbildungsstand und die Planung der Weiterbildungszeit unter besonderer Berücksichtigung der abteilungsspezifischen Gegebenheiten und individueller Ziele des Auszubildenden.

Die Ausbildung erfolgt unter Betreuung durch und im ständigen Austausch mit Oberarzt Dr. Klein.

Regelmässige Mitarbeitergespräche über bisherigen und zukünftigen Verlauf der Weiterbildungszeit sichern deren erfolgreichen Ablauf (s. Anhang A)

7. Können

Weiterbildungsinhalte

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- Der Vorbeugung, Erkennung, operativen und konservativen Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Verletzungen und deren Folgezuständen sowie von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane unter Berücksichtigung der Unterschiede in den verschiedenen Altersgruppen
- Der Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschließlich des Traumamanagements
- Den zur Versorgung im Notfall erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und visceralchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes
- Den Grundlagen der operativen Behandlung von Tumoren der Stütz- und Bewegungsorgane
- Der Erkennung und Behandlung von Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen einschließlich Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren
- Der Erkennung und Behandlung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand
- Der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden sowie deren Folgen
- Der Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schweregrade
- Der Prävention und Behandlung von Knochenerkrankungen und der Osteoporose
- Der Biomechanik
- Chirotherapeutischen und physikalischen Maßnahmen einschließlich funktioneller und entwicklungsphysiologischer Übungsbehandlungen sowie der medizinischen Aufbautrainings und Gerätetherapie
- Der technischen Orthopädie und Schulung des Gebrauchs orthopädischer Hilfsmittel einschließlich ihrer Überprüfung bei Anproben und nach Fertigstellung
- Den Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

- Sonographische Untersuchungen der Bewegungsorgane
- Operative Eingriffe einschließlich Notfalleingriffe an Körperhöhlen, Schulter/Oberarm/Ellebogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk, Fuß
- Eingriffe an Nerven und Gefäßen
- Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken
- Implantatentfernungen
- Behandlung von thermischen und chemischen Schäden
- Konservative Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten, Luxationen, Frakturen und Distorsionen
- Injektionstechniken und Punktionen
- Anordnung, Überwachung und Dokumentation von Verordnung orthopädischer Hilfsmittel.
- Erstellung unfallchirurgischer Gutachten

8. Op.-Katalog

Im Rahmen seiner erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten wird der Ausbildungsassistent in die operative Versorgung von Verletzungen und deren Folgen eingebunden.

Um die chirurgischen Standards bei der Versorgung unfallchirurgischer Patienten zu gewährleisten erfolgen die Operationen zumindest unter fachärztlicher Aufsicht, wobei zunehmend selbständige Vorgehensweise angestrebt wird.

Anfänglich wird der Weiterbildungsassistent zur Assistenz bei Eingriffen kleineren Schwierigkeitsgrades eingeteilt. Mit steigender Qualifikation folgt die erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade und die Einteilung als Operateur bei Eingriffen mit kontinuierlich zu steigendem Schwierigkeitsgrad. Für durchgeführte Eingriffe erstellt der Assistent einen OP-Bericht. Die Dokumentation der Eingriffe obliegt dem Assistenten und wird durch den Chefarzt der Klinik bestätigt.

Regelmässig im DRK durchgeführte unfallchirurgische Eingriffe im DRK Krankenhaus Neuwied sind

- Metallentfernungen nach Osteosynthesen
- Osteosynthesen von Frakturen der Extremitäten incl. Hand/Fuß
- Prothetischer Ersatz des Hüftgelenkes, Schultergelenkes und Radiusköpfchens
- Arthroskopische Eingriffe am Kniegelenk
- Operative Versorgung von Weichteilverletzungen incl. Sehnenverletzungen und Deckung von Hautdefekten
- Dekomprimierende Eingriffe an peripheren Nerven und Gefässen
- Septische Eingriffe an Weichteilen und Gelenken.

9. Prüfung:

Nach Abschluss der Weiterbildung Viszeralchirurgie ist in Rheinland-Pfalz eine Prüfung zu beantragen, dazu sind die geforderten Unterlagen einschließlich eines Weiterbildungszeugnisses vorzulegen.

Anhang A

Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum Logbuch)

Mitarbeitergespräch

Name:

Position:

Beurteilungszeitraum:

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Logbuch der Ärztekammer Rh.-Pfalz. Es sollte 4-mal jährlich bzw. am Ende jeder Rotation ausgefüllt, diskutiert und unterzeichnet werden.

Die Beurteilung ist Stellen-/Arbeitsplatz bezogen.

Erklärung zu den Beurteilungen:

- A: ausgezeichnet, Anforderungen regelmäßig übertroffen
- B1: sehr gut, Anforderungen oft übertroffen
- B2: gut, Anforderungen erfüllt
- C: Anforderungen oft erfüllt
- D: ungenügend

	A	B1	B2	C	D
--	---	----	----	---	---

1. Arbeitsausführung (Fachkompetenz)

- Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse
- Ist stufenbezogen operativ kompetent
- Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht
- Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen
- Ist fähig Aktivitäten zu planen z. entsprechend durchzuführen
- Trifft klare stufengerechte Entscheidungen
- Geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um

2. Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)

- Orientierung an Grundwerten
- Hinterfragt Arbeitsabläufe u. Entscheidungsprozesse
 - Ist flexibel u. anpassungsfähig
 - Engagiert sich zeitlich
 - Engagiert sich mental
 - Ist hoch belastungsfähig
 - Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein
 - Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr

3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)

- Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus
- Besorgt sich notwendige Informationen u. gibt sie weiter
- Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammenfassen

- Versteht es, mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren
- Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams
- Trägt Verantwortung im Team
- Beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)
- Kann mit Kritik konstruktiv umgehen

Anhang B

Wochenplan der Chirurgischen Abteilung DRK-Krankenhaus Neuwied

Montag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08.15 – 08.45 Chirurgische Fortbildung (1. Montag im Monat)
15.00 – 15.15 Visite Intensiv
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Dienstag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08.30 – 09.30 Chefvisite 2A
15.00 – 15.15 Visite Intensiv
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Mittwoch

07.15 – 07.45 Visite ACH
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Donnerstag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung + Dienstübergabe
08.30 – 09.30 Chefvisite 5A
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung
16.30 – 17.30 Onkolog. Kolloquium

Freitag

07.15 – 07.45 Visite
07.45 – 08.15 Röntgenbesprechung und Dienstübergabe
15.15 – 15.45 Mittagsbesprechung

Sprechstundenzeiten Chirurgie (Prof. Riemenschneider):

Dienstags 13.30 – 15.00 Uhr
Freitags 10.00 – 15.00 Uhr

Gefäßchirurgie (Dr. Nill):

Montags 14.00 - 15.00 Uhr
Mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr